

---

# Inhalt

---

Danksagung .....	9
Über dieses Buch .....	11

## ERSTER TEIL Theoretische Grundlagen

### ERSTES KAPITEL

Zur erkenntnistheoretischen Ausgangslage: Ein obligat beschränkter Horizont .....	19
Das Bild vom obligat beschränkten Horizont .....	19
Postmoderne Pluralität in Philosophie und Wissenschaftstheorie .....	22
Die Welt als radikales Konstrukt? .....	25
Radikaler versus relativer Konstruktivismus .....	31
Der Mensch als »Sensor der Wirklichkeit« .....	35
Persönliche Horizontbeschränkungen .....	37
Paradoxe Schlußfolgerung. Relative Sicherheit in der Unsicherheit .....	41

### ZWEITES KAPITEL

Grundbegriffe der Affektlogik. Ausgangspostulate, biologische Grundlagen, Definitionen und Phänomenologie .....	45
Integrierte funktionelle Fühl-, Denk- und Verhaltensprogramme als grundlegende Bausteine der Psyche .....	46
Biologische Grundlagen der Affektlogik .....	52
Was sind »Affekte«, »Gefühle«, »Emotionen« und »Stimmungen«? – Definitiorische Verwirrung und Klärung .....	62
Zum Begriff der Kognition .....	70

Zum Begriff der Logik .....	76
Was für Gefühle gibt es? – Grundgefühle und deren unendliche Abwandlungen .....	78
Trieb und Instinkt, Motivation und Wille, Wertsysteme und Werthaltungen .....	84
Zur reziproken strukturellen Koppelung zwischen dem psychischen, sozialen und biologischen Phänomenbereich .....	89
<b>DRITTES KAPITEL</b>	
Affekte als grundlegende Operatoren von kognitiven Funktionen .....	93
Organisatorisch-integratorische Operatorwirkungen der Affekte auf das Denken .....	94
Affektspezifische Formen von Denken und Logik .....	103
Stimmige Denkwege sind lustvoll .....	107
Erkenntnis kommt von Leiden, Leid .....	113
Auch Abstraktion ist lustvoll .....	115
Vorläufige Synthese. Ein Grundgesetz, fünf Grundgefühle – und unendlich viele kognitive Modulationen .....	120
Bewußtes und Unbewußtes aus der Sicht der Affektlogik .....	123
Ein neurophysiologischer »affektiver Inprint« in kognitive Strukturen als Grundlage der Operatorwirkungen der Affekte? ..	126
<b>VIERTES KAPITEL</b>	
Fraktale Affektlogik – ein chaostheoretischer Zugang zur Psyche .....	129
Zum Schlüsselbegriff des »deterministischen Chaos« .....	131
Nichtlineare Phasensprünge, Bifurkationen und dissipative Strukturen .....	134
Hohe Sensitivität für Anfangsbedingungen – der sogenannte Schmetterlingseffekt .....	138
Von Attraktoren und Repulsoren oder Energiesenken und -kuppen .....	140
Selbstähnlichkeit oder Fraktalität in deterministisch- chaotischen Systemen .....	147
Ein chaostheoretisch-affektlogisches Modell der Psyche .....	152
Methodologische Knacknüsse .....	157
Aspekte der Fraktalität von psychischen Systemen .....	163
Zusammenfassung und Relativierung. Die fraktale Affektlogik als Grundlage einer neuen Psychologie und Psychopathologie? .....	170

## ZWEITER TEIL

## Facetten der fraktalen Affektlogik. Beispiele

## FÜNFTES KAPITEL

Zur Entstehung von affektiv-kognitiven »Schienen« und »Eigenwelten« .....	179
Angst und Angstlogik .....	179
Wut und Wutlogik .....	183
Trauer und Trauerlogik .....	187
Freude, Lust- und Liebeslogik .....	191
Über Interesse-, Alltags- und Wissenschaftslogik .....	201

## SECHSTES KAPITEL

Psychopathologie – Über krankhafte affektiv-kognitive Verrückungen .....	209
Vom Mann, der nie nein sagen konnte .....	211
Sucht oder »psychischer Krebs« – eine weitere Form von affektiv-kognitiver Verrückung .....	214
Dissoziative Störungen, multiple Persönlichkeit .....	217
Sprunghafte »Verrückungen« des Fühlens und Denkens im Rahmen von Psychosen .....	219
Ist auch die Schizophrenie eine »affektive Psychose?« .....	229
Zusammenfassung und Ausblick – Zur Schlüsselrolle der Affekte in der Psychopathologie .....	233

## SIEBENTES KAPITEL

Kollektive fraktale Affektlogik .....	237
Affekte als Energielieferanten und Organisatoren des sozialen Raums .....	244
Affektive Kommunikation, emotionale Ansteckung und Versklavung .....	249
Affekte als kontinuiertätsschaffende Öffner und Schließer von kollektiven Gedächtnispforten. ....	250
Über kollektive affektiv-kognitive Verrückungen und Verblendungen .....	252
Nichtlineare Phasensprünge und »Schmetterlingseffekte« im sozialen Klein- und Großraum .....	259
Fazit: Bestätigung des Konzepts einer fraktalen Affektlogik und neue Einsichten zum Problem der Emergenz .....	262

**DRITTER TEIL****Theoretische und praktische Konsequenzen****ACHTES KAPITEL**

Theoretische Vernetzungen und Abgrenzungen .....	271
Psychoanalyse, genetische Epistemologie und allgemeine Systemtheorie .....	272
Neurobiologie, Emotionsforschung, evolutionäre Erkenntnistheorie und biologisch fundierter Konstruktivismus ..	280
Psychopathologie, Strukturodynamik, Phänomenologie und Zeiterleben .....	285
Zusammenfassung: Was bringt die fraktale Affektlogik Neues? .....	289

**NEUNTES KAPITEL**

Praktische Konsequenzen. Möglichkeiten und Gefahren .....	292
Psychiatrisch-psychotherapeutische Anwendungen .....	293
Fraktale Affektlogik und Körpererleben, Körpertherapien, und verwandte Praktiken .....	303
Alltagspraktische Implikationen .....	309
Ängste, Gefahren, Hoffnungen .....	318

**ZEHNTES KAPITEL**

Zum Menschenbild der fraktalen Affektlogik und seinen ethischen Konsequenzen – oder: »Denken mit Gefühl« .....	323
Das Problem des Bewußtseins aus der Sicht der Affektlogik ....	324
Willensfreiheit und Gedankenfreiheit, Verantwortung .....	330
Zum Welt- und Menschenbild der fraktalen Affektlogik .....	334
Was tun und wohin zielen? – Das Gleichnis vom Wasser .....	338

Literaturverzeichnis .....	343
----------------------------	-----

Personenverzeichnis .....	360
---------------------------	-----

Sachverzeichnis .....	363
-----------------------	-----